

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:	<b>V/0843/2016</b>
Auskunft erteilt:	Frau Heitz
Ruf:	492-3362
E-Mail:	Heitz@stadt-muenster.de
Datum:	06.12.2016

Betrifft

Antrag der SPD an den Rat Nr. A-R/0018/2016: Politische Partizipation ernst nehmen - Engagement honorieren

Beratungsfolge

14.12.2016 Haupt- und Finanzausschuss

Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

I. Sachentscheidung:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Änderung der Hauptsatzung vorzubereiten, die für die Mitglieder des Jugendrates und der Kommunalen Seniorenvertretung Münster (KSVM) die Gewährung einer Aufwandsentschädigung vorsieht. Den Mitgliedern soll als Ersatz ihrer Auslagen für die Teilnahme an Sitzungen ihres eigenen Gremiums Sitzungsgeld in Höhe des nach der Entschädigungsverordnung für sachkundige Bürger/innen und sachkundige Einwohner/innen vorgesehenen Betrages gewährt werden. Das Sitzungsgeld wird für höchstens 12 Sitzungen pro Jahr gezahlt. Für interne Arbeitskreise und sonstige Kleinstgruppen wird kein Sitzungsgeld gezahlt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Es wird zur Kenntnis genommen, dass voraussichtlich jährliche Kosten in Höhe von maximal 18.630 € anfallen. Die Verwaltung wird die hierzu erforderlichen Mittel aus der Produktgruppe 0102, Geschäftsführung für politische Gremien und dem darin enthaltenen Budget für die Aufwandsentschädigungen von politischen Mandatsträgern, finanzieren.

**Begründung:**

Zu I.

Mit dem Antrag „Politische Partizipation ernst nehmen – Engagement honorieren“ der SPD-Fraktion wurde vorgeschlagen, dass die Mitglieder der Kommunalen Seniorenvertretung Münster und des Jugendrates der Stadt Münster pro Sitzung ihrer eigenen Gremien eine Aufwandsentschädigung in gleicher Höhe wie sachkundige Bürgerinnen und Bürger in Ratsausschüssen erhalten. Dieser Antrag wurde an den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

Der Jugendrat und die KSVM sind wichtige Partizipationsgremien für die jeweiligen Generationen. Durch eine aktive Zusammenarbeit untereinander, aber auch mit der Politik und der Verwaltung, sichern sie die gesellschaftliche und politische Teilhabe und Repräsentation von Jugendlichen und Seniorinnen und Senioren in der Stadt. Sie übernehmen stellvertretend für ihre Interessengruppen in der Kommune die Verantwortung und das Recht, deren Position in die gesellschaftlichen und politischen Debatten um ihre Zukunft einzubringen und das Gemeinwesen aktiv mitzugestalten.

Eine Gleichstellung des Jugendrates und der KSVM zu den vorhandenen städtischen Ausschüssen stärkt die Beteiligten in ihrer Vorbildfunktion und setzt ein Zeichen für die Notwendigkeit einer Mitwirkung in diesen politischen Gremien. Durch eine Aufwandsentschädigung wird die ehrenamtlich geleistete Arbeit honoriert und wertgeschätzt.

Zu II.

Der Jugendrat besteht aus 30 Mitgliedern, die KSVM aus 15 Mitgliedern. Bei maximal 12 Sitzungen pro Jahr und einer Entschädigung von 34,50 € pro Person und Sitzung belaufen sich die maximalen Jahreskosten auf 6.210,00 € für die KSVM sowie auf 12.420,00 € für den Jugendrat, demnach insgesamt 18.630,00 €.

i.V.

gez.  
Wolfgang Heuer  
Stadtrat

Anlage: Antrag an den Rat Nr. A-R/0018/2016 der SPD Fraktion